

Inhalt

Cathrin Germing
Editorial 195

Schwerpunktthema: Lösungen Raum geben: Personzentrierte Supervision in der Praxis

Michael Schlechtriemen & Petra
Wörsdörfer
„Den Wandel managen“..... 198

Eva Jochmann
Parteilichkeit in Teamsupervisionen:
Die Folgen sexualisierter Übergriffe
in Einrichtungen 200

Cora Mazurowicz
Supervision im Handwerksbetrieb –
Chancen für eine humane Betriebs-
kultur..... 206

Melanie Junk
Supervision im Kinderschutz: Ein
Beitrag zur Qualitätsentwicklung
am Beispiel der Kindertagesstätte. . 212

Aus der Forschung

Brigitte Hoemberg
Mit dem Differenziellen Inkongru-
enzmodell Organisationen person-
zentriert entwickeln 217

Claudia Oelrich
Beratung von Flüchtlingen mit unsi-
cherem aufenthaltsstatus: Rechtliche
hintergründe, (psycho-)soziale Konse-
quenzen und die Bedeutung des Per-
sonzentrierten ansatzes 223

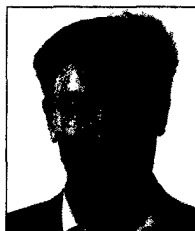
Gernot Aich, Christina Kuboth und
Michael Behr
Beratung mit Eltern nach dem Gmün-
der Modell zur Gesprächsführung
(GMC)..... 228

Rezensionen

Frank-M. Staemmler:
Kränkungen – Verständnis und
Bewältigung alltäglicher Tragödien
von Sarah Owega..... 234

Christine le Coutre:
Focusing zum Ausprobieren – Eine
Einführung für psychosoziale Berufe
von Regina Jürgens 234

„Den Wandel managen“ 198



Michael Schlechtriemen



Petra Wörsdörfer

Supervision ist in vielen beruflichen Kontexten gefragt – in Verwaltung, Bildung und im Gesundheitswesen ebenso wie in der Wirtschaft und Industrie. In den Bereichen Personalentwicklung und Qualitätssicherung ist sie häufig fester Bestandteil. Um Menschen für dieses abwechslungsreiche Aufgabenfeld zu qualifizieren,

bietet die GwG schon seit 17 Jahren eine Weiterbildung an. Den jüngsten Bildungsgang haben 18 Teilnehmer/innen im Juni erfolgreich abgeschlossen. Michael Schlechtriemen und Petra Wörsdörfer, die zusammen mit Dieter Müller den Bildungsgang als Ausbilder begleitet haben, sprechen im Interview auch über die Herausforderungen, denen sich Supervisoren/innen heute stellen müssen.

Parteilichkeit in Teamsupervisionen: Die Folgen sexualisierter Übergriffe in Einrichtungen..... 200

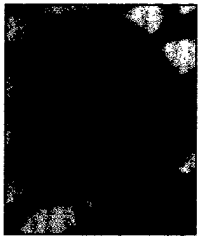


Eva Jochmann

Kann Supervision in Teams gelingen, die durch sexuellen Missbrauch innerhalb einer Einrichtung „gespalten“ sind, wenn die Supervisorin grundsätzlich von einer parteilichen Grundhaltung für Betroffene von sexualisierter Gewalt geprägt ist? Mit dieser Frage befasst sich Eva Jochmann in ihrem Artikel. Die Autorin ist langjährige Mitarbeiterin in einem Frauennotruf. Sie stellt fest: Geschieht sexueller Missbrauch durch Mitarbeiter, durch Kollegen aus dem eigenen Team oder der eigenen Einrichtung (seien es Schulen, Jugendzentren, Sportvereine oder Einrichtungen der Behindertenhilfe), so

löst das bei Kolleginnen und Kollegen unterschiedliche Reaktionen aus: Verunsicherung, Betroffenheit, Abwehr. Wird dies im Rahmen von Supervision bearbeitet, trifft die Supervisorin möglicherweise auf zwei gegensätzliche Lager. In ihrem Beitrag beschäftigt sich Jochmann mit Hintergründen zum Thema sexuelle Übergriffe in Einrichtungen, um so zu einem theoretischen Verständnis für die Vorgänge in betroffenen Teams zu gelangen. Zur Klärung der konkreten Fragestellung zieht sie auch die personzentrierten Grundhaltungen heran.

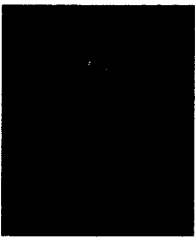
Supervision im Handwerksbetrieb – Chancen für eine humane Betriebskultur 206



Cora Mazurowicz

Cora Mazurowicz stellt in ihrem Artikel die Frage: Wie kann eine personenzentrierte Supervision in einem Handwerksbetrieb aussehen? Sie benennt dazu die Besonderheiten von Handwerksbetrieben, stellt ausführlich einen von ihr selbst geleiteten Supervisionsprozess dar und belegt hilfreiche Entscheidungen und Methoden sowie Ergebnisse des Prozesses. Sie beschreibt die spezifische Rolle der Supervisorin in diesem Prozess und benennt Überschneidungen zum Coaching und/oder zur Organisationsberatung.

Supervision im Kinderschutz: Ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung am Beispiel der Kindertagesstätte 212



Melanie Junk

Der Auftrag von Fachkräften in den Kindertagesstätten im Rahmen des Kinderschutzes ist im §8a Sozialgesetzbuch VIII sehr klar und eindeutig formuliert. Auf der Grundlage ihrer eigenen Beratungs- und Supervisionspraxis schildert Melanie Junk in ihrem Artikel die Aufgaben und Herausforderungen, vor denen Erzieherinnen und Erzieher im Kontext Kinderschutz stehen. Ebenso geht sie der Frage nach, wie die Fachkräfte durch eine personenzentrierte Supervision dabei unterstützt werden können, mit den Aufgaben, die an sie gestellt werden, reflexiver und selbstsicherer umzugehen. Junk stellt Konzepte vor, die die Kindertageseinrichtungen unterstützen können, eine Kultur der reflexiven Kommunikation entstehen zu lassen, damit die Organisation zuverlässig, achtsam und lernend bleibt.

Hinweis: Unsere Autorinnen und Autoren sind über die Möglichkeiten einer geschlechtsneutralen Sprache informiert. Ob und wie sie diese in ihren Beiträgen umsetzen, liegt im Ermessen jedes/r Einzelnen.

Thomas Fleischer:
Schule personenzentriert gestalten –
Zwischenmenschliche Beziehungen
und Persönlichkeitsentwicklung in
der Schule
von Gerhard H. Schäfer. 235

Aus der GwG

GwG-Delegiertenversammlung
2017 238

Focusing in der GwG 238

Zum 75. Geburtstag von
Beatrix Terjung 239

Wandel im Erwachsenenleben 239

Mitgliederversammlung der Deut-
schen Gesellschaft für Beratung . . . 240

„Gelingende Kommunikation“. . . . 242

Neue GwG-Weiterbildung „Person-
zentrierte Familientherapie und
-beratung“ ab 2017. 242

Gesprächspsychotherapie –
Feststellungsklage 243

Im Gespräch mit GwGlern 244

Meike Beseke
Selbstbild. Idealbild. Entscheide
Dich jetzt. (GwG 2.0). 246

Gesundheits- und Sozialpolitik

Neues aus der Berufspolitik 247

Rubriken

Fort- und Weiterbildungsangebote. 248

Wir begrüßen unsere neuen
Mitglieder 245

Kleinanzeigen 245

Anschriften der GwG-
Regionenvertretungen
und -Delegierten 253

Impressum. 254